

Meine Freizeit

10



A

Das lernst du

- ★ Über Freizeitaktivitäten sprechen
- ★ Freizeitaktivitäten planen
- ★ Noten, Zeugnisse und Ferien vergleichen



B



C



D



E



F



1

Monate und Jahreszeiten**a Buchstabiert Monate und Jahreszeiten. Wer errät sie zuerst?**

M-Ä

März! F-R-Ü- ...

b Wie ist das bei dir? Ordne den Aussagen die Monate und Jahreszeiten zu.

- | | |
|---|--|
| 1. Endlich ist das Schuljahr zu Ende und wir haben Ferien. | 5. Man kann Ski fahren. |
| 2. Bald ist das große Fest. Toll! | 6. Das neue Jahr beginnt. |
| 3. In dem Monat habe ich Geburtstag. | 7. Es gibt viele Blumen. |
| 4. In den Monaten haben meine Eltern / meine Großeltern Geburtstag. | 8. In den Monaten haben wir ein paar Tage schulfrei. |
| | 9. In dem Monat macht das Freibad auf/zu. |
| | 10. Es regnet viel. Es regnet fast nie. |

Im Juli. Im Sommer.

c Schreib noch zwei weitere Aussagen zu den Monaten.

Von November bis März.

2

CD 19

Das macht Spaß**a Sieh die Einstiegsseite an und lies die Texte 1–6. Hör zu. Welches Bild passt zu welcher Aussage?**

1. Ich wohne in Innsbruck. Im Winter gehe ich oft Ski fahren.
2. Mein Hobby ist Capoeira. Das ist ein brasilianischer Kampftanz. Wir trainieren einmal in der Woche. Im Sommer trainieren wir oft im Park.
3. Ich mache bei der Jugendfeuerwehr mit. Das macht echt Spaß.
4. In der Woche habe ich fast nie Zeit. Am Wochenende mache ich manchmal Fahrradtouren ...
5. Am liebsten bin ich mit Freunden zusammen. Wir chillen, sehen fern oder hören Musik und reden.
6. Im Sommer bin ich oft draußen. Aber ich habe auch ein „Winterhobby“, ich sammle Briefmarken.

b Hör noch einmal und notiere Informationen zu den Jugendlichen: Alter, Wohnort, Freizeit ...

Luzern • Innsbruck • Ludwigshafen • Potsdam • Erfurt • Bremen
 Ski fahren • Capoeira machen • Jugendfeuerwehr • eislaufen gehen • Fahrradtour machen
 einkaufen gehen • chillen • klettern gehen • Briefmarken sammeln

c Beschreibt die Jugendlichen.

Johanna ist 14. Sie wohnt in Innsbruck,
 in Österreich. Sie fährt gern Ski.

3

Eine E-Mail aus Potsdam

a Lest den Text. Zu welchen Informationen passen die Bilder?



1



3

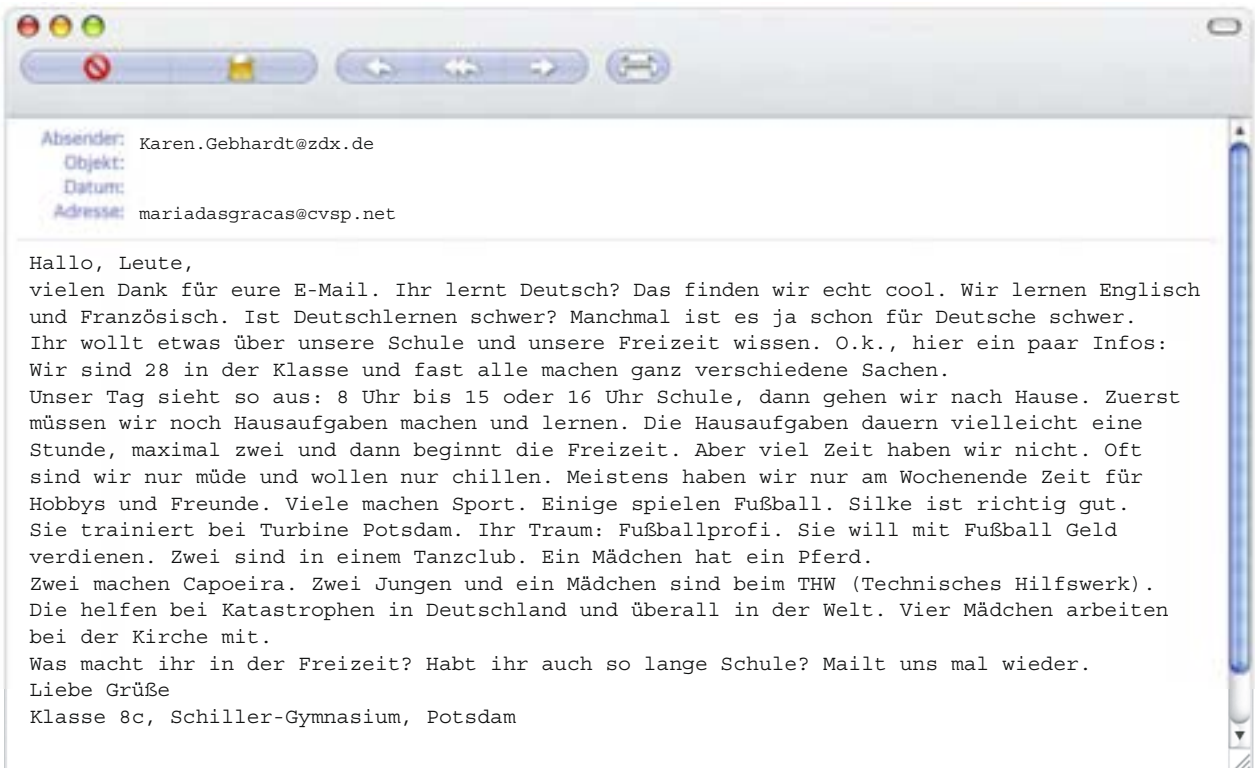
4



2



5



b Lies noch einmal. Was steht im Text und was nicht? Korrigiere die falschen Informationen.

1. Die Jugendlichen haben vormittags und nachmittags Schule.
2. Ein Junge will Fußballprofi sein.
3. Das THW organisiert Jugendreisen.
4. Ein paar Mädchen arbeiten in der Kirchengemeinde mit.
5. Die Jugendlichen haben viel Freizeit.
6. Sie müssen Hausaufgaben machen.
7. Sie gehen jeden Abend weg.
8. Sie sind oft sehr müde und wollen gar nichts machen.

Denk nach

wollen

ich/er/es/sie	w...
du	willst
wir/sie/Sie	woll...
ihr	woll...

4

CD 20

Phonetik: w**a Hör zu und sprich nach.**

wwwwww • ich will • du willst • er will • sie will • wir wollen • ihr wollt • sie wollen
 wer? – wo? – wann? – am Wochenende
 Wäsche waschen – Volleyball spielen – das Aquarium

b Such w-Wörter und mach drei Sätze mit vielen w-Wörtern. Tauscht die Zettel. Dein Nachbar/ deine Nachbarin liest die Sätze vor.

5

Wollen und müssen**a Wähl aus dem Kasten je vier Dinge: Das will ich jeden Tag machen und Das muss ich jeden Tag machen.**

Zimmer aufräumen • einkaufen gehen • Musik hören • früh aufstehen • lange schlafen • in die Schule gehen • ins Kino gehen • Wörter lernen • fernsehen • Computer spielen • Hausaufgaben machen • die Spülmaschine ausräumen • lesen • Freunde treffen

b Findet heraus, was der/die andere notiert hat. Fragt euch gegenseitig mit Ja/Nein-Fragen.

- ▶ Musst du jeden Tag früh aufstehen?
- ▶ Nein. Willst du jeden Tag Musik hören?
- ▶ Ja. Willst du ...?

*Ich will jeden Tag ins Kino gehen.
 Ich muss jeden Tag in die Schule gehen.*



6

Umfrage zum Thema „Freizeit“**a Lest die Fragen. Fragt euch gegenseitig und notiert die Informationen.**

Wann gehst du morgens aus dem Haus?
 Wann kommst du nach Hause?
 Wie lange machst du Hausaufgaben?
 Was machst du dann?
 Wann gehst du ins Bett?
 Wann stehst du am Wochenende auf?
 Musst du auch am Wochenende lernen?
 ...

Wie lange pro Woche (in Minuten)
 siehst du fern?
 spielst du Computer?
 machst du Sport?
 liest du?
 hörst du Musik?
 Wie oft bist du mit Freunden zusammen?
 redest du mit deinen Eltern?

b Berichtet in der Klasse und macht eine Klassenstatistik.**c Schreibt eine E-Mail an die Klasse 8c aus Potsdam.**

7

CD 21

Machen wir was zusammen?

a Du hörst drei Dialoge. Was machen die Jugendlichen?

- ▶ Was machst du am Samstag?
- ▶ Keine Ahnung.
- ▶ Willst du ins Schwimmbad mitkommen?
- ▶ Ich schwimme nicht gern.
- ▶ Warum nicht?
- ▶ Ich habe keine Lust. Ich will lieber zum THW-Sommerfest.
- ▶ Wann gehst du?
- ▶ Keine Ahnung.
- ▶ Ich kann ab drei.
- ▶ O.k., holst du mich ab?
- ▶ Ich bin um Viertel nach drei da.
- ▶ O.k.



b Lest, spielt und variiert den Dialog: andere Zeiten, andere Aktivitäten.

8

Was gibt es am Wochenende? – Zeitungsanzeigen

a Lies die Anzeigen: Finde etwas mit Musik, Sport, Tanzen, einen Film, ein Theaterstück.

b Schreibt und spielt eigene Dialoge wie in Aufgabe 7.

Was machst du am ...?

Keine Zeit. / Keine Lust.

Kommst du mit zur Disco / zum Konzert / ins Kino? Ich ... nicht gern ... Ich ... lieber ...

Evangelische Jugend Waldorf

Jugenddisco mit DJ TOTO
Samstag 18–22 Uhr
Eintritt frei

Kinopolis am Samstag
14.15 Die Welle
16.30 King Kongs Rache
20.00 Spider Man 5
22.00 Der Untergang

EISSTADION

Die letzte Eisdisco
vor dem Sommer
Samstag von 16 Uhr
bis Mitternacht
Musik von Buddy Holly
bis HipHop



Rote-Grütze-Theater Hau ab! – Umarme mich!

Ein Theaterstück über Freunde,
Eltern und andere Probleme –
für Jugendliche ab 13.
Samstag 17 und 20 Uhr.

9

Verneinung mit nicht oder kein**a** Lies das Denk nach.**b** Ergänze die Sätze.

- Wollen wir eine Radtour machen?
Ich kann ... Ich habe zurzeit ... Fahrrad.
- Ruf doch Silke an.
Ich kann Ich habe ... Handy dabei.
- Steht das Kinoprogramm ... in der Zeitung?
Doch, aber ich habe ... Zeitung.
- Hast du ... Zeitung zu Hause.
Nein, ich lese ... Zeitung.

Denk nach+ Ich habe **ein** Handy.– Ich habe ... **Handy**.**Auch:** Ich habe **keine Lust** / **keine Zeit** ...+ Ich kann **mitkommen**.– Ich kann **nicht** mitkommen.Ich kann ... **telefonieren**.

10

CD 22

Sprechen üben**Hör zu und antworte immer negativ.**

- Hast du ein Fahrrad?
Nein, ich habe kein Fahrrad.
- Hast du einen MP3-Spieler?
...
- Siehst du gerne fern?
Nein, ich sehe nicht gerne fern.
- Kannst du mitkommen?
...



mitkommen • aufräumen • in die Disco gehen •
eine Party geben • Zeit haben

11

Schulzeit und Ferienzeit**a** Lies den Text und finde Informationen zu diesen Zahlen und Monaten: 1, 6, 8, August, Februar, Juli.**Land und Leute**

Das Schuljahr beginnt in Deutschland, Österreich und der Schweiz zwischen Ende August und Mitte September und es ist im Juli zu Ende. In Österreich haben die Schüler ungefähr acht Wochen Sommerferien und in Deutschland und der Schweiz ungefähr sechs Wochen. Aber die deutschen und die Schweizer Schüler haben mehr kurze Ferien im Jahr. In Deutschland bekommen die Schüler im Februar eine „Halbjahresinformation“ mit Noten. Am Ende des Schuljahres, im Sommer, bekommen sie ein Zeugnis. Note 1 ist sehr gut und Note 6 ist sehr schlecht. Wer viele schlechte Noten (5 oder 6) hat, muss das Schuljahr wiederholen.

Beispiel: Schulferien in Baden-Württemberg

Sommerferien	24. Juli – 6. September
Herbstferien	27. Oktober – 01. November
Weihnachtsferien	22. Dezember – 10. Januar
Osterferien	09. April – 17. April
Pfingstferien	2.–13. Juni

In der Schweiz
haben die Schüler ...Eine 6 ist in
Deutschland ...

b Gleich oder anders? Lies die Stichwörter und vergleiche.

der Schuljahresbeginn, die Ferienzeit, das Halbjahr, das Zeugnis, die Note 1, die Note 6,
ein Schuljahr wiederholen

In Deutschland beginnen die Ferien im Juli oder August. Bei uns ...

In Deutschland und der Schweiz haben die Schüler ungefähr sechs Wochen Sommerferien. Wir haben ...

In Österreich ...

In Deutschland bekommen die Schüler im Februar ... Wir bekommen ...

Die Note 1 ist in Deutschland sehr gut. Die Note 1 ist bei uns ...

In Deutschland müssen manche Schüler ein Schuljahr wiederholen. Bei uns ...

12

CD 23

Das Zeiträtsel

a Ergänze den Text. Kontrolliere mit der CD.

Ein Jahr hat v... Jahreszeiten: Frühling, S..., Herbst und Winter.

Das sind 12 M...:

J..., F..., M..., A..., M..., J..., J..., A..., S..., O..., N..., D...

Ein M... hat 30 oder ... T... .

Der F... hat nur 28 T...,
aber alle vier J... hat er

Ein M... hat v... W... .

Eine W... hat s... T...:

M..., D..., M..., D..., F..., S..., S... .

S... und S... sind das W...ende.

Ein T... hat 24 S... . Es gibt den Morgen, den V...mittag,
den Mittag, den N..., den A... und die Nacht.

Eine S... hat ... M... und eine M... hat ... Sekunden.



b Zeitangaben mit um, am, im – Fragt und antwortet.

Wann hast du Mathe?

Wann hast du Ferien?

Wann machst du Hausaufgaben?

Wann klingelt dein Wecker?

Um wie viel Uhr gehst du ins Bett?

Wann feierst du Geburtstag?

Wann hast du keine Schule?

Wann lernst du nicht?

Wann beginnt der Sommer?

Wann ...?

Um wie viel Uhr ...?

Am Mittwoch und am ...

Im Juli und August.

Am Nachmittag.

Wann lernst du Deutsch?

Um 10 Uhr.

Denk nach

um ⇒ Uhrzeit

am ⇒ Tag/Tagesabschnitt

im ⇒ Monat/Jahreszeit

... Mai – ... Mittag – ... acht Uhr

Über Freizeitaktivitäten sprechen

Im Winter gehe ich oft Ski fahren. Das macht Spaß.
Ich mache bei der Kirche / beim THW mit.
Ich mache Capoeira.

Mein Hobby ist ... Das ist ...
In der Woche habe ich wenig/nie Freizeit.
Wir trainieren im Park / jede Woche / oft.

Freizeitaktivitäten planen

Was machst du am Samstag?
Willst du mit ins Schwimmbad kommen?
Wollen wir eine Radtour machen?
Warum nicht?
Holst du mich ab?

Keine Ahnung. / Keine Lust. / Keine Zeit.
Ich weiß nicht.
Ich gehe lieber in den / in die / ins/zum ...
Ich bin um Viertel nach drei da.
Ich hole dich um sechs ab.

Noten, Zeugnisse und Ferien vergleichen

In der Schweiz haben die Schüler sechs Wochen Sommerferien. Wir haben acht Wochen.
In Deutschland ist sechs eine sehr schlechte Note. Bei uns ...

Außerdem kannst du ...

... eine E-Mail über die Aktivitäten von Schülern verstehen/schreiben.
... eine Klassenstatistik zu Freizeitaktivitäten machen.
... Texte über Schule verstehen.
... Informationen in Zeitungsanzeigen finden.

Grammatik

kurz und bündig

Verneinung mit nicht oder kein

ein ⇒ **kein** Ich habe einen Computer / ein Handy / eine Zeitung.
Ich habe **keinen** Computer / **kein** Handy / **keine** Zeitung.
! Auch kein bei: Ich habe **kein** Geld / **keine** Zeit / **keine** Lust.

Sonst immer **nicht** Ich schwimme gern. Ich schwimme **nicht** gern.
Ich fahre gern Fahrrad. Ich fahre **nicht** gern Fahrrad.

Präpositionen (temporal): im, am, um

im ⇒ Monat/Jahreszeit **im** Januar, **im** Winter
am ⇒ Wochentag/Tagesabschnitt **am** Montag, **am** Vormittag, (!) in der Nacht
um ⇒ Uhrzeit **um** 8 Uhr

Modalverb wollen

ich/er/es/sie/man	will	wir/sie/Sie	wollen
du	willst	ihr	wollt

Satzklammer

	Position 2		Ende
Nein, ich	Wollen will	wir ins Schwimmbad lieber ins Kino	gehen? gehen.



Ich **fahre nicht**
Fahrrad.

Sprechen und spielen

a Stefan hat Geburtstag und er bekommt viele Geschenke. Sechs Geschenke hängen/liegen/stehe/sind in seinem Zimmer. Arbeitet zu zweit und findet sie im Bild B. Wer findet die Geschenke zuerst?



Bild A



Bild B

b Sprecht in der Klasse.

Auf dem Boden zwischen dem Schreibtisch und dem Bett steht ein Rucksack.

Richtig!
Der ist neu!

CD 24

c Hör die drei Zimmerbeschreibungen. Welche passt zu Bild A, welche zu Bild B? Welche passt nicht?

WEIHNACHTEN

a Arbeitet in Gruppen, wählt je drei Texte von Seite 31 und ordnet sie den Kalenderblättern zu. Lest dann die Texte genau und klärt unbekannte Wörter.



CD 26

b Hör zu. Sophie erzählt über Weihnachten bei ihr zu Hause.

1. Am Nikolaustag stellen meine Schwester und ich unsere Schuhe vor die Tür und am nächsten Morgen finden wir Süßigkeiten und kleine Geschenke darin. Alina denkt, die bringt der Nikolaus.
2. Am ersten Weihnachtstag essen wir zusammen mit Oma, Opa, Tante Elfriede und Onkel Horst die Weihnachtsgans. Andere Leute essen Fisch oder Truthahn oder andere Sachen.
3. Das Beste an Weihnachten sind die Geschenke. Am Heiligabend morgens schmücken wir den Weihnachtsbaum. Abends ist die Bescherung. Zuerst spiele ich Weihnachtslieder auf der Flöte und wir singen. Dann sucht jeder seine Geschenke unter dem Weihnachtsbaum.
4. Heute öffne ich das erste Türchen von meinem Adventskalender und esse die erste Schokolade. Ich esse dann jeden Tag ein Stück, bis es Heiligabend ist.
5. Heute backt Mama Plätzchen. Alina und ich helfen gern. Wir probieren auch als Erste vom Weihnachtsgebäck. Mmmm, lecker, das schmeckt gut!
6. Unser Weihnachtsmarkt ist nicht so groß wie der „Christkindlmarkt“ in Nürnberg, aber ich mag ihn gern. Zuerst sehen wir uns immer alles an, dann kaufen wir Geschenke oder Engel und Kugeln für den Weihnachtsbaum. Zum Schluss trinken meine Eltern einen Glühwein und wir essen Lebkuchen. Toll!
7. Die Adventszeit beginnt an einem Sonntag zwischen dem 27. November und dem 3. Dezember und endet am Heiligabend, also am 24. Dezember. Wir kaufen einen Adventskranz mit vier Kerzen. An jedem Adventssonntag zündet man eine Kerze an. Am Sonntag vor Weihnachten brennen alle vier Kerzen.



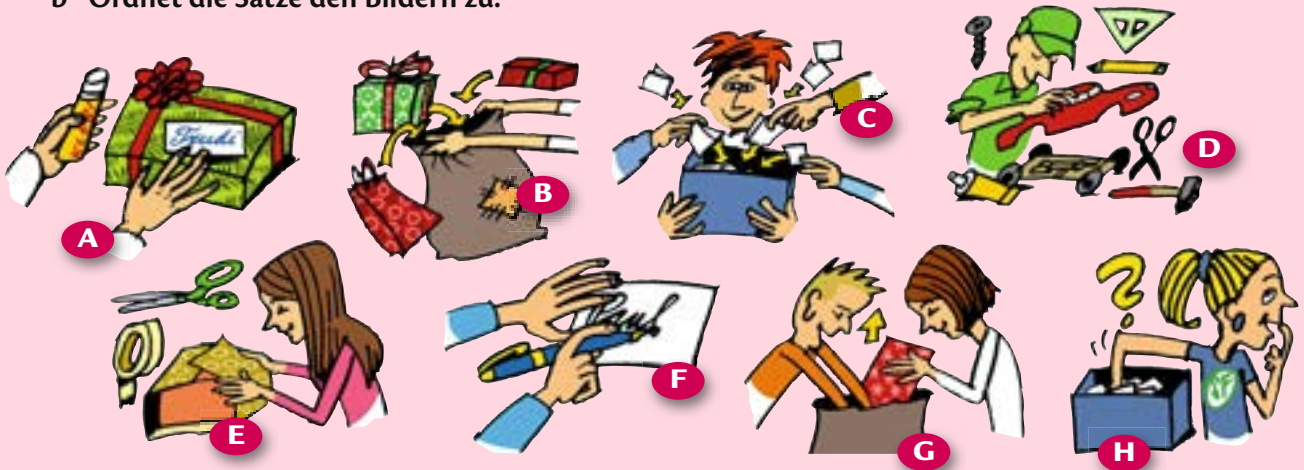
Hören: Wichteln

CD 26

a Sieh die Bilder an und lies 1–8. Hör dann zu und bring die Zeichnungen in die richtige Reihenfolge. Was ist wichteln?

- | | |
|--------------------------------------|---|
| 1. die Zettel einsammeln und mischen | 5. den Namen auf einen Zettel schreiben |
| 2. jeder bekommt sein Geschenk | 6. die Geschenke kommen in einen Sack |
| 3. einen Zettel ziehen | 7. ein Geschenk kaufen oder basteln |
| 4. das Geschenk einpacken | 8. den Namen auf das Geschenk kleben |

b Ordnet die Sätze den Bildern zu.



Kleine Pause

Ein Weihnachtslied: Oh Tannenbaum

CD 27

Hört das Lied. Wollt ihr es singen? Den Text findet ihr im Internet. Stichwort: Weihnachtslieder.

Spiele und wiederholen

Spielt zu zweit.

Werft eine Münze.



Kopf = 1 Schritt



Zahl = 2 Schritte

A führt den Hund zum Knochen.

B führt die Katze zum Fisch.

Hund und Katze mögen sich nicht: Kommt ein Tier auf ein Feld, wo das andere Tier steht, muss das 2. Tier drei Felder zurück. Wer ist als Erster am Ziel?



Wollt ihr mehr spielen? Bastelt ein Spielfeld und schreibt Aufgaben. Jede/r in der Klasse schreibt mindestens eine Aufgabe.